

Gegen Abend bei Specht's. Leo und Dr. Schönbrunn. Leo und Schönbr. erzählten theils komische theils ärgerliche oesterreichische Reise- und Behördegeschichten;- Sp. und Dr. Sch. von den Scheidungsproceduren (Wera und Richard) beim Rabbinat, dem bestechlichen Scheidungsrabbiner Mayersohn u. dergl.-

23/9 Vm. mit Kolap Friedhof. Sah das Blechkistchen mit der Asche Liesls; es lag in der Todtenkammer - Werthangabe „Einhundert Mark“.-

Dictirt Briefe.-

Kolap zu Tisch.-

O. hatte eine ganz minimale Verkühlung und fand sich ganz schwach;- man könne eben in Wien nicht leben.-

- Gegen Abend spazieren Windmühlhöhe; in tiefster Verstimmung; doch wieder sehr zweifelhaft, ob die Situation haltbar.-

N. d. N. mit Heini die Zweite Mahler.-

24/9 Vm. und Nm. am „Weiher“.-

Nm. Sitzung der dram. Autoren.-

Mit (dem j.) Korngold zum Concerthaus;- über die unsinnig-schwindelhaften Bestrebungen auf allen Gebieten.-

Concert. Mahler Zweite. Fried, den ich sprach. Beginn des Mahler Cyclus. Ich mit Julius in einer Loge. O. mit der Hofr.-

Auf dem Heimweg Tram, von Naema Hrn. Mandl und Tochter (die den Heini etwas zu lieben scheint) kennen gelernt.-

O. sozusagen „gekränkt“, daß ich mich im Concert nicht um sie gekümmert;- hat Nachts noch das Bedürfnis mit mir über Mahler u. a. zu reden.-

25/9 O. „guten Willens“ oder wenigstens die Geste davon.-

Bei Gisa auf ihren Wunsch. Sie weinte. Vallo erträgt es nicht daß Gisa, die er sehr liebt, auch mit Margot weiter verkehrt;- scheint die Absicht zu haben das Kind womöglich in Essegg zu lassen;- was ein harter Schlag für Gisa wäre. Sie erzählt mir die ganze Geschichte ausführlich.- Wie ich mich verabschiede sagt sie. „Man wird vielleicht un- zart . . . aber ich erzähl dir alles . . . und du mir gar nichts . . . Aber du sprichst nicht gern von deinen Angelegenheiten -?“ Ich, bewegt: „Im allgemeinen - nein. Aber vielleicht nächstens . . .“ -

Zu Gustav. Die üblichen Gespräche über die wahnwitzige Theuerung.-

Nm. am „Weiher“. Mühevoll und fast vergeblich. Ich beginne zu fürchten, daß die Schädigung meiner Arbeitskraft irreparabel ist.-

Abends E. B.; im Türkenschanzpark. Leidlich gutmütig, affectirt